

Richard Lattey: „Über Löslichkeit von Doppelsalzen des Kupfers und Nickels und Gleichgewichte im System: $\text{CuSO}_4 - \text{NiSO}_4 - (\text{NH}_4)_2\text{SO}_4 - \text{H}_2\text{O}$ “.

Die Löslichkeiten der Sulfate und einiger Doppelsalze werden neu bestimmt, ältere Angaben rektifiziert. Versuche, aus CuSO_4 - und NiSO_4 -haltigen Laugen das reine Nickelammonsulfat zu erhalten, ergeben die technische Undurchführbarkeit des Plans.

Franz Loibel: „Die Bestimmung des SiO_2 -Gehaltes von Wasserglaslösungen auf physikalisch-chemischem Wege“.

Bei dem ternären System $\text{Na}_2\text{O} - \text{SiO}_2 - \text{H}_2\text{O}$ müssen zur Analyse zwei Daten bestimmt werden: es empfehlen sich Titration mit Salzsäure und Bestimmung der Dichte, Viskosität oder des Brechungsvermögens. Zur technischen Analyse werden einfache N o m o g r a m m e gezeichnet.

Wolfgang Oemler: „Leitfähigkeitstitrationen anorganischer Salze, Doppelsalze und Salzgemische“.

Die Apparatur wird vereinfacht und verbilligt, neue Fällungsmethoden werden ausgearbeitet: Fällung mit PbSiF_6 , $\text{Ba}(\text{ClO}_4)_2$, TiOCl , AgF , Ag_2SO_4 , Ba-Acetat, Nitron, Benzidin. Gemische von Salzen lassen sich öfters zusammen bestimmen, sehr selten einzeln.

Gertrud Reyer: „Über die Gültigkeit der Stohmannschen Regel“.

Das Parallelgehen von höherer Löslichkeit, tieferem Schmelzpunkt, höherer Dissoziationskonstante und Verbrennungswärme wird an cis-, trans- und o-, m-, p-Säuren untersucht. Die Regel gilt häufig, nicht immer. Es werden bisher unvermeidbare Fehler bei der Verbrennung halogenhaltiger Stoffe gezeigt.

Ernst Salzmann: „Untersuchungen über die Hydrolyse der Halogene unter besonderer Berücksichtigung des Broms“.

Die Hydrolysenkonstante des Chlors wird kryoskopisch genau bestimmt, beim Brom erhält man auf diese Weise nur die Größenordnung (etwa $3 \cdot 10^{-9}$ bei 0°). Die von Jakowkin angewandten Untersuchungsmethoden werden beim Brom benutzt, doch sind die störenden Nebenreaktionen weit stärker als beim Chlor.

Richard Siebler: „Analytische und physikalisch-chemische Untersuchungen von Kohlenstoffarten“.

Die Untersuchungen des Graphits durch Roth und Mitarbeiter werden mit verbesserten Mitteln fortgesetzt und auf scheinbar amorphe Vorkommen ausgedehnt. Die Existenz mehrerer Graphitarten wird bestätigt, Dichten und spez. Wärmen werden bestimmt; der reinste natürliche amorphe Kohlenstoff, Schungit, wird erstmalig thermisch untersucht.

W. A. Roth.

Neue Bücher.

Betriebsverrechnung in der chemischen Großindustrie. Von A. Hempelmann. Berlin 1922. Verlag Julius Springer.

Verfasser verspricht in den einleitenden Kapiteln an mehreren Stellen eine wissenschaftliche Bearbeitung seines Gegenstandes und erklärt, daß er zu diesem Zwecke sich teilweise von hergebrachten Begriffen entfernen und stellenweise auch „scharf zupacken“ muß, um der Forderung wissenschaftlicher Bearbeitung gerecht zu werden. Er unterläßt es aber auch nicht, die große Sprödigkeit des Stoffes mehrfach zu betonen, und so findet man beim Durchlesen des im übrigen recht klar und übersichtlich geschriebenen Werkes des öfteren die Bemerkung, daß zwar die strenge Theorie eine bestimmte Ausführungsform der Buchungsarbeiten fordere, daß sich aber diese Forderung leider mit der Praxis nicht vereinigen ließe. Es muß also in vielen Fällen ein Kompromiß mit der Praxis geschlossen werden, wodurch natürlich die strenge Wissenschaftlichkeit verloren geht. Hier ist aber die Frage am Platze, ob ein derartiger Gegenstand wie die Betriebsverrechnung überhaupt für eine streng wissenschaftliche Bearbeitung geeignet ist; denn letzten Endes ist ja bekannterweise die gesamte Buchhaltung sowie auch die Betriebsverrechnung nicht Selbstzweck, sondern Mittel zu dem Zwecke der Schaffung der Vermögens- und Betriebsübersicht, und hier liegen gewiß die Bedingungen fast für jeden Großbetrieb anders als in gleichartigen Betrieben.

Indem Verfasser diesen Tatsachen durch einige Bemerkungen Rechnung trägt, schränkt er selbst die strenge Wissenschaftlichkeit der Bearbeitung ein; aber innerhalb dieser Einschränkung sind seine Ausführungen sehr treffend und beachtenswert. Freilich wird der Kreis der Leser, dem er Anregungen geben will, sich nur allmählich erweitern können; denn er setzt von vornherein eine gründliche Kenntnis der Buchhaltung voraus und wird andererseits auf die Schwierigkeit treffen, daß die Großunternehmungen der chemischen Industrie sich aus verhältnismäßig kleinen Anfängen organisch entwickelt und ihre Buchhaltung einschließlich Betriebsverrechnung ihren besonderen Bedürfnissen angepaßt haben, so daß der einzelne kaum imstande sein wird, wesentliche Neuerungen einzuführen.

Das Werk gibt trotz dieser Schwierigkeit eine gute Übersicht über den Stoff, der in fünf Teilen und in einem sechsten als Schlußbetrachtung zusammengefaßten Teil behandelt wird. Im ersten Teil wird der Begriff und Zweck der Betriebsverrechnung behandelt und auf Grund der Unterlagen, d. h. der Aufzeichnungen im Betriebe selbst im Zusammenhang mit der Gesamtbuchhaltung näher erläutert. — Der

zweite Teil bringt die Betriebsunkosten und ihre kontenmäßige Verrechnung, während der dritte Teil die Rohmaterialunkosten und ihre kontenmäßige Verrechnung behandelt. Diese Einteilung wird mit der Besonderheit der chemischen Industrie begründet, und zwar weil es sich bei der chemischen Großindustrie um die Bewegung und Verarbeitung nicht nur großer, sondern auch sehr verschiedenartiger Stoffmengen handelt, so daß hierdurch ein Unterschied gegenüber z. B. einer großen Maschinenfabrik sich ergibt, bei welcher die Arbeitslöhne und andere Unkosten einen größeren Einfluß ausüben, als die Rohmaterialien. — Der vierte Teil bringt dann die entsprechenden Betrachtungen über die eigentliche Fabrikationsverrechnung und ihre Abgrenzung gegen die Verkaufsrechnung sowie einige Grundsätze über die Bewertung der Erzeugnisse.

Hiermit ist eigentlich der sachliche Inhalt des Buches erschöpft; denn der fünfte Teil bringt einige allgemeine Ausführungen über die Kalkulation, wozu bemerkt werden muß, daß das Buch erheblich gewonnen haben würde, wenn die Kalkulation sowohl als auch die Statistik nicht einer besonderen, in Aussicht gestellten Abhandlung vorbehalten, sondern im Zusammenhange mit den angeführten Abschnitten behandelt worden wäre. Vielleicht wird bei einer späteren Auflage, die dem Buche zu wünschen ist, diese Zusammenziehung erfolgen.

Den Leitern von Betrieben sowohl als auch von Betriebsrechnungsbureaus, ebenso aber auch den Abteilungsleitern in der Hauptbuchhaltung kann das Werk zum Studium empfohlen werden, wie auch zu wünschen wäre, daß sich insbesondere unsere akademischen Chemiker und die Betriebsingenieure, viel mehr als es bisher leider der Fall ist, mit den in diesem Buche behandelten Fragen beschäftigen.

Pauling. [BB. 266.]

Die feuerfesten Tone und Rohstoffe sowie deren Verwendung in der Industrie feuerfester Erzeugnisse. Von Prof. Dr. Carl Bischof. Vierte Auflage, neu verfaßt und bearbeitet von Ing.-Chem. K. Jacob und Dr. E. Weber. 226 Seiten mit 114 Bildern. Leipzig 1923. Verlag von Joh. Ambr. Barth. Geh. G.-M. 9, geb. G.-M. 10,50

Die Neubearbeitung des zuletzt 1904 erschienenen „Bischof“ ist in zwei Hauptteile gegliedert worden, einen praktischen und einen theoretischen Teil. Der erstere liegt hier vor und stellt einen dankenswerten Versuch dar, ein geschlossenes Bild über das Gesamtgebiet der Industrie feuerfester Erzeugnisse auf wissenschaftlicher Grundlage zu entwerfen. Verfasser und Verleger haben sich mit der Neuherausgabe dieses seit 1914 vergriffenen Werkes ein Verdienst erworben, wobei im besonderen der Fleiß der umfassenden Arbeit gewertet werden muß; gut sind die reichlichen Literaturbelege und ihre übersichtliche Anordnung. Ich habe nur eines an dem Buche zu tadeln, das sind die „Bilder“ von Maschinen und Apparaten; solche gehören nur dann in technisch-wissenschaftliche Bücher, wenn sie Zeichnungen zu deren Verständlichmachung ergänzen müssen.

Wecke. [BB. 169.]

Die Konservierung des Holzes in Theorie und Praxis. Von Dr.-Ing. Bub-Bodmar und Rechnungsrat B. Tilger. Mit 4 Tafeln und 253 Textbildern. XX u. 1006 Seiten. Halbl. Berlin 1922. Verlag von P. Parey.

Das in seiner Bedeutung wohl immer noch unterschätzte Fachgebiet der Holzkonservierung liegt hier in einem allgemeinverständlichen, dennoch sehr gründlichen, 1006 Seiten umfassenden Werke der als erste Fachleute bekannten Verfasser vor.

Mit Unterstützung des Reichspostministeriums bzw. der Reichstelegraphenverwaltung haben sie die mühevollen Arbeit übernommen, den jetzt schon recht weit fortgeschrittenen, aber noch in der Entwicklung begriffenen Gegenstand der technischen Pflanzenchemie nach den neuesten Erfahrungen der Technik und der amtlichen Statistik darzustellen.

Hier ist nicht nur die fachmännische Gründlichkeit des technisch-wissenschaftlichen Hauptbearbeiters Bub-Bodmar, sondern auch die Förderung, die ihm mit statistischem Material in kaufmännisch-technischen Fragen von seinem Helfer Tilger geleistet wurde, zu einem buchliterarischen Erfolg gelangt, der alle bisherigen meist überdies schon veralteten kleineren Werke weit überholt und das führende Werk dieses Gebietes längere Jahre geschaffen haben wird.

Der Stoff ist seinem Wesen nach nicht einheitlich, und es ist deshalb allenfalls der erfahrene Spezialist oder nur eine Vereinigung solcher aus den verschiedenen einschlägigen Fachgebieten einigermaßen imstande, das Material aus den heterogenen Grundwissenschaften Anatomie, Physiologie, Pathologie und Forsttechnik der Waldbäume, mechanische Technologie der Hölzer, Entomologie der Insektenschädlinge, Bakteriologie der parasitischen und saprophytischen Bakterien und Pilze, die gewerbliche und industrielle Technik des Holzes und der Konservierungsmittel, und nicht zuletzt die noch ganz rudimentäre Holzchemie, dazu die eisenbahntechnischen Sonderfragen und Statistik in jeder Hinsicht zu beherrschen. Was darin in einer ersten Zusammenstellung geleistet wurde, erweckt nicht nur den Eindruck des rührigsten Eifers und der Erfahrung, sondern auch systematischer und gedanklicher Durchdringung, soweit letzteres eben die Uneinheitlichkeit des Stoffes zuläßt.

Entsprechend dem noch unvollkommenen Stande der holztechnischen Pflanzenchemie bietet dieser zunächst noch an Bedeutung

etwas zurückstehende pflanzenchemische Teil als Nachschlage- oder Orientierungshilfsmittel am wenigsten. Um so mehr bietet das Kapitel (VI) der Chemie der Holzpilze.

Das Schicksal des Buches wird vielleicht für längere Jahre auch ein buchgewerblicher Erfolg sein, dank vortrefflichster Ausstattung mit Abbildungen, Übersichtstabellen, einem guten Sachregister usw. Von außerordentlichem Wert für ein Nachschlagewerk ist die ganz umfassende Zusammenstellung der einschlägigen Patente aller Länder mit Inhaltsangabe in Stichworten.

Bei einem so umfangreichen Werk verlohnt es sich, die systematische Anordnung des oben angedeuteten Gesamtstoffes in den Kapitelinhalten im einzelnen anzugeben.

Es sind: die grundlegenden allgemeinen Erfordernisse dieser Holzbehandlung, die Chemie des Holzes, die Anatomie des Holzes, die Holzzerstörer aus dem Bereich der Insekten und sonstigen tierischen Schädlinge, die Zerstörer aus der Bakterien- und Pilzwelt, die natürliche Dauerhaftigkeit der Hölzer, der Einfluß der Fällungszeit, die mechanisch-technischen Eigenschaften der Hölzer, die zur Konservierung geeigneten Holzarten Mitteleuropas, die geeigneten Holzsortimente, die technischen Konservierungsmethoden (Trocknen, Auslaugen, Umhüllungen, Ankohlen, künstliche Versteinerung, „Imprägnieren“ („innere Einverleibung“), geordnet nach den Konservierungsmitteln HgCl_2 , CuSO_4 und andere Cu-Verbindungen, ZnCl_2 , NaF und andere F-Verbindungen usw. Teerarten, Erdölpräparate und andere organische Mittel.

Ein Sonderkapitel beschäftigt sich noch mit den allgemeineren Grundlagen und der Entwicklung von den ursprünglichen und immer weiter industriell ausgestalteten fabrikmäßigen Tränkungsverfahren.

Zum Schluß die gegenständliche Übersicht der Patente der Welt mit einer historischen Einleitung über alle seit etwa 1700–1876 (Patentschutz) angewendeten Mittel.

Ein solches Werk bildet namentlich die Grundlage zur Weiterentwicklung. Diese wird vielleicht weitere Aufgaben der Holzkonservierung erfüllen können, wenn es beispielsweise auch mit technischer Vereinfachung und Vervollkommenung gelingen sollte, nicht nur Hölzer für Schwellen, Leitungstrangen, Grubenbau gegen die Wirkung von Feuchtigkeit und biochemischer Schädigung zu schützen, sondern auch technisch und wirtschaftlich vorteilhaft alles Bauholz tunlichst feuerfest zu machen.

Die in dieser Zeitschrift vertretenen Kreise der Technik und Wissenschaft werden das Werk von Bub-Bodmar und Tilger als sehr wertvolles Hilfsmittel aufnehmen und zu fördern bereit sein.

Wislicenus. [BB. 157.]

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. F., Handbuch d. biolog. Arbeitsmeth. Verb. d. Pflanzenwelt. 2. Hälfte: Die Blattfarbstoffe v. R. Willstätter. Abt. I, Chem. Meth., Teil II, Heft 1. Lfg. 117. Unter Mitarb. v. 500 bedeut. Fachmännern. Wien 1924. Verlag Urban & Schwarzenberg. G.-M. 2,25

Ambruster, H. W., Arsenic Calcium Arsenate and the Boll Weevil. New York 1923. Barr-Erhardt Press. Preis 50 Cents

Arnold, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K., Repetitorium d. Chemie. Mit bes. Berücksichtigung d. f. d. Medizin wicht. Verb., sowie d. dtsh. Arzneibuches u. and. Pharmakopoen. Namentl. z. Gebrauche f. Mediziner u. Pharmazeuten. 16., erw. Aufl. Mit 36 Abb. im Text. Leipzig 1923. Verlag L. Voss. Geh. G.-M. 9,60

Bauer, Dipl.-Ing.-Chemiker E. P., Keramik. Techn. Fortschrittsberichte. Fortschr. d. Chem. Technologie in Einzeldarst. Herausgeg. von Prof. Dr. B. Rassow. Band I, mit 31 Abb. Dresden 1923. Verlag Th. Steinkopff. Geh. G.-M. 4

Bedford, Cl. W. u. **Winkelmann**, H. A., Systematic survey of rubber chemistry. New York 1923. The Chemical Catalog Co.

Bock, L., D. Konstitution d. Ultramarine. Mit 3 Abb. Tagesfragen a. d. Geb. d. Naturwissensch. u. d. Technik. Heft 70. Sammlung Vieweg. Braunschweig 1924. Verl. Fr. Vieweg & Sohn. G.-M. 2,40

Cornu, F., Blätter liebenden Gedenkens u. Verstehens. Ein Familienbuch f. d. Freundeskreis. Mit Widmungen namhafter Zeitgen., naher Freunde u. einer Lebensskizze v. s. Mutter. Nebst einer Auswahl wissenschaftl. Arb. d. Verewigten. Dresden 1923. Verlag Th. Steinkopff. Geh. G.-M. 4

Dieselmachines. Vortr. a. d. Dieselmachines-Tagung d. Ver. dtsh. Ing. Berlin 1923. Verlag d. Ver. dtsh. Ing. G.-M. 5

De Grahl, Dipl.-Ing. G., Baurat, Wirtschaftl. Verwertung d. Brennstoffe. Krit. Betrachtg. z. Durchführung sparsamer Wärmewirtschaft. 3., verm. Aufl. Mit 323 Textabb. u. 16 Tafeln. München 1923. Verlag R. Oldenbourg. Geh. G.-M. 32, geb. G.-M. 33,50

Günther, H., Taten d. Technik. Ein Buch unserer Zeit. In 20 Lfgn. m. 20 farb. Tafeln u. mehrer. hundert Bildern im Text. Lfg. 11-15. Zürich 1923. Verlag Rascher & Cie.

Heermann, Prof. Dr. P., Mechan.- u. physikal.-techn. Textilunters. 2., vollst. umgearb. Aufl. Mit 175 Abb. im Text. Berlin 1923. Verlag J. Springer. Geh. G.-M. 12

Kling, Prof. Dr. M. u. **Schätzlein**, Prof. Dr. Chr., D. Verwertg. d. Weinrückstände. Anl. z. Verwertg. v. Weinrestern, Weinhefe u. Weinstein, einschl. d. Erz. v. Kognak, Weinbrand u. Weinsprit.

M. einem Anhang: D. Verwertg. d. Rebentriebe u. d. Rebholzes. Auf Grund d. v. A. dal Piaz verfaßten Werkes. Chem.-techn. Bibliothek, Bd. 27, 4. Aufl. Mit 45 Abb. Wien 1923. Verlag A. Hartleben. Geh. G.-M. 6

Koch, Privatdoz. Dr. R. u. **Rosenstock**, Prof. Dr. E., Paracelsus Krankheit u. Glaube. Theophrast v. Hohenheim. 5 Bücher über d. unsichtb. Krankheiten. Frommanns philosoph. Taschenbücher. Gruppe IV, Bd. I. Stuttgart 1923. Verlag Fr. Frommann. Brosch. G.-M. 0,75

Krais, Prof. Dr. P., Textilindustrie. Band III, Techn. Fortschrittsberichte. Fortschr. d. Chem. Technologie in Einzeldarst. Herausgeg. von Prof. Dr. B. Rassow. Dresden 1924. Verlag Th. Steinkopff. Geh. G.-M. 450

Krug, Prof. Dr. C., D. Praxis d. Eisenhüttenchemikers. Anl. z. chem. Unters. d. Eisens u. d. Eisenerze. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 29 Textabb. Berlin 1923. Verlag J. Springer. G.-M. 6, geb. G.-M. 7

Lange, Dr. O., Chem.-techn. Vorschriften. Ein Handbuch d. spez. chem. Technologie, insbes. f. chem. Fabriken u. verw. techn. Betriebe, enthaltend Vorschriften a. allen Gebieten d. chem. Technologie m. umfass. Literaturnachweisen. 3., erw. u. völlig neubearb. Aufl. III. Band: Harze, Öle, Fette. Leipzig 1923. Verlag Otto Spamer. Geh. G.-M. 45, geb. G.-M. 50

Neumann, Prof. Dr. B., Lehrb. d. chem. Technologie u. Metallurgie. 2., neubearb. u. erw. Aufl. Unter Mitwirk. hervorrag. Fachleute. Mit 454 Abb. im Text u. 7 Tafeln. Leipzig 1923. Verlag S. Hirzel. Geh. G.-M. 14, geb. G.-M. 20

Ostwald, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wi., Die Farbe. Sammelchrift f. alle Zweige d. Farbkunde. D. Normenatlas u. d. Farbborgel, in vier Lieferungen. Lieferung 1, in Kästen mit erläuternd. Text. Abt. 1, Leipzig 1923. Verlag Unesma. G.-M. 18

Ostwald, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wi., Über Katalyse. Fortgeführt v. A. v. Oettingen. Neu herausgeg. v. Wo. Ostwald u. G. Bredig. Ostwald's Klassiker d. exakten Wissensch. Nr. 200. Leipzig 1923. Akadem. Verlagsges.

Procter, Prof. H. R., Taschenbuch f. Gerbereichemiker u. Lederfabrikanten. Unter Mitwirk. v. Prof. Dr. E. Stiasny u. H. Brumwell. Aus d. Engl. übertr., verb. und verm. v. Dozent Dr. phil.-Ing. G. Grasser. 3. Aufl. Dresden 1924. Verl. Th. Steinkopff. Geh. G.-M. 4

v. Rechenberg, Prof. Dr. C., Einf. u. fraktionierte Destillation in Theorie u. Praxis. Mit zahlr. Abb. u. Tabellen. Mit Unterstützung der Firma Schimmel & Co., Miltitz b. Leipzig 1923. Selbstverlag v. Schimmel & Co. Brosch. G.-M. 17 ord., G.-M. 11,90 netto

Schmidt, Dr. A., D. Diffusionsgaselektrode. Mit 19 Abb. Stuttgart 1923. Verlag Ferd. Enke. G.-M. 1,80

Schmidt-Nelson, S. u. **Owe**, A. W., D. Bestimmung d. Jodzähl. I. Vergleichende Unters. über d. Jodzähl d. Fette. Mit 31 Fig. im Text. Kristiania 1923. Kommission J. Dybwad.

Sebelien, J., De Forhistoriske Bronzers Sammensaetning og Oprindelse og deres relative alder som Bruksmetal Sammenlignet med Jernet. Kristiania 1923. Kommission J. Dybwad.

Sheppard, S. E., Gelatin in Photography. Volume I, Monography on the Theory of Photographie, from the Research Laboratory of the Eastmann Kodak Co., Nr. 3 Rochester 1923. Eastman Kodak Co.

Svedberg, Prof. Th., D. Dekadenz d. Arbeit. Nach der 2. Aufl. aus d. Schwed. übers. v. Dr. B. Finkelstein. Leipzig 1923. Akadem. Verlagsges. Brosch. G.-M. 5, geb. G.-M. 6

Personal- und Hochschulnachrichten.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Biedermann, Berlin-Steglitz, feierte am 22. 2. 1924 seinen 80. Geburtstag. Er war seit Bestehen des Patentamtes bis vor kurzem Mitglied desselben.

Dr. rer. nat. H. Schmalzfuß, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Chemischen Staatsinstitut der Universität Hamburg, hat sich für Chemie habilitiert.

Dr. T. J. Murray hat seinen Posten als Vorstand des Chemical and Metallurgical Departement of the Wolverhampton Technical School aufgegeben, um die Stellung eines Direktors an der Smethwick Technical School anzunehmen.

Dr. F. L. Schmidt, bisher technischer Direktor und Vorstandsmitglied der Rhenania, Verein chemischer Fabriken A.-G., Aachen, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Vorstand der Vereinigten Chemischen Werke A.-G., Charlottenburg, eingetreten.

Ernannt wurden: Prof. R. Baumann, Stuttgart, in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung des Materialprüfungswesens und um Erforschung der Dampfkesselbaustoffe von der Technischen Hochschule Darmstadt zum Dr.-Ing. E. h.; Dr. W. E. Faragher, Verfasser zahlreicher Untersuchungen über die Chemie der Kohlenwasserstoffe und Autorität auf dem Gebiete der Petroleumraffinerie zum stellvertretenden Direktor des Mellon Institute of Industry Research, University of Pittsburgh; Dr. R. Stollé, Prof. der Chemie an der Universität Heidelberg, sowie Dr. K. Freudenberg, Prof. der Chemie an der Technischen Hochschule Karlsruhe zu außerordentlichen Mitgliedern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften Heidelberg.

Gestorben sind: Kommerzienrat Dr. P. Fikentscher, Direktor der Firma Chr. Fikentscher, G. m. b. H., Zwickau i. Sa., in